

Tätigkeitsbericht 2020

Qualität im Fokus



**Ärztliches Zentrum für Qualität in
der Medizin**

Gemeinsames Institut von Bundesärztekammer und
Kassenärztlicher Bundesvereinigung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin
(Gemeinsame Einrichtung von Bundesärztekammer
und Kassenärztlicher Bundesvereinigung)
TiergartenTower, Straße des 17. Juni 106-108
10623 Berlin

Telefon: +49 (30) 4005 - 2501
Telefax: +49 (30) 4005 - 2555
E-Mail: mail@azq.de



INTERNET

www.azq.de
www.leitlinien.de
www.patienten-information.de
www.patientsicherheit-online.de
www.arztbewertungsportale.de
www.aqumed.de

GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG

Dr. med. Christian Thomeczek

REDAKTION

Martina Westermann
Stand: 18.03.2021

© Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) 2021

Inhaltsverzeichnis

01.	Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2020	5
02.	Gremien und Strukturen des ÄZQ.....	6
2.1	Wissenschaftlicher Beirat	6
2.2	Fachbeirat NVL.....	7
2.3	Organisation und Arbeitsweise des ÄZQ	8
2.4	Mitgliedschaften in und Geschäftsführungen von externen Organisationen.....	9
03.	Evidenzbasierte Medizin und Leitlinien	10
3.1	Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien.....	10
3.1.1	NVL Asthma.....	11
3.1.2	NVL COPD.....	12
3.1.3	NVL Typ-2-Diabetes	14
3.1.4	NVL Hypertonie	16
3.1.5	NVL Chronische KHK	17
3.1.6	NVL Chronische Herzinsuffizienz	18
3.1.7	NVL Unipolare Depression	19
3.2	Leitlinienprojekte/Evidenzberichte/EbM-Methodik.....	21
3.2.1	Entwicklung einer S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie Medikamentenbezogener Störungen der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) sowie der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht)	21
3.2.2	Fünfte Aktualisierung der S3-Leitlinie zur Früherkennung, Diagnose und Therapie der verschiedenen Stadien des Prostatakarzinoms der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie	24
04.	Patienteninformation.....	26
4.1	Gemeinsames Patientenportal www.patienten-information.de der ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften	26
4.2	Patientenbeteiligung am Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien.....	28
4.2.1	Chronische Herzinsuffizienz (Aktualisierung)	29
4.2.2	Asthma (Aktualisierung).....	29
4.2.3	Gesundheitsinformationen zur NVL COPD	29
4.2.4	Gesundheitsinformationen zur NVL Diabetes	29
4.2.5	Entscheidungshilfen zur NVL KHK	30
4.3	Kurzinformationen	30
4.3.1	Kurzinformationen zu seltenen Erkrankungen.....	31
4.3.2	Übersetzung der Kurzinformationen/Patientenblätter	31
4.3.3	Kooperation mit TV-Wartezimmer@.....	32
4.3.4	Kooperation mit Special Olympics Deutschland e. V. (SOD)	32

4.4	Methodenentwicklung und Kooperationen	33
4.5	Handreichung „Gesundheits-Apps“ für Ärzte	33

05. **Patientensicherheit**35

5.1	Patientensicherheit und Risikomanagement	35
5.2	Netzwerk CIRSmedical.de.....	36
5.2.1	Netzwerk CIRS-Berlin.....	37
5.2.2	Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland 2.0	38
5.2.3	CIRS-NRW.....	38
5.2.4	Kooperationen	38
5.2.5	CIRSmedical.de Plus.....	39
5.2.6	Wechsel des Netzwerks CIRSmedical.de zur BÄK 2020.....	39
5.3	Patientensicherheit-Online.de	39
5.3.1	Informationsdienst CIRSmedical.de-Info	40
5.4	Nationale und internationale Kooperationen	40
5.4.1	Aktionsbündnis Patientensicherheit.....	40
5.4.2	CIRSforte	40

06. **Außendarstellung des ÄZQ**42

6.1	Internetangebote des ÄZQ	42
6.1.1	www.aezq.de	42
6.1.2	www.leitlinien.de	42
6.1.3	Patienten-Information.de	43
6.2	Newsletter.....	43
6.2.1	Informationsdienst CIRSmedical.de-Info	43
6.2.2	NVL-Infodienst	43
6.2.3	Newsletter Patienteninformationen.....	44
6.3	Pressemitteilungen	44
6.4	Veröffentlichungen 2020.....	45
6.4.1	Publikationen	45
6.4.2	Poster.....	48
6.4.3	Präsentationen.....	48

1 Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2020

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) ist ein gemeinsames, 1995 gegründetes Institut von Bundesärztekammer (BÄK) und Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV) mit Sitz in Berlin. Zweck des ÄZQ ist die Beratung und Unterstützung der Trägerorganisationen bei ihren Aufgaben im Bereich der Qualitätssicherung der ärztlichen Berufsausübung. Dabei kooperiert das ÄZQ mit in- und ausländischen Partnern.

Die Aufgabenschwerpunkte des ÄZQ betrafen im Jahr 2020 folgende Bereiche:

Leitlinien und Evidenzbasierte Medizin

- ▶ Koordination und methodische Begleitung incl. Redaktion des Programms für Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL-Programm)
- ▶ Unterstützung der Leitlinienentwicklung für ausgewählte Fachgesellschaften (Evidenzanalyse und Leitlinienkoordination)

Patienteninformation

- ▶ Koordination der Patientenbeteiligung an der Leitlinienentwicklung (Rekrutierung, Schulung und Begleitung von Patientenvertretern)
- ▶ Entwicklung von Patientenmaterialien zum Programm für NVL, Patientenleitlinien und Kurzinformationen für Patienten nach den Vorgaben der evidenzbasierten Medizin
- ▶ Bereitstellung verlässlicher Patienteninformationen www.patienten-information.de
- ▶ Methodenentwicklung: Weiterentwicklung und Dokumentation methodischer Ansätze
- ▶ Beteiligung an internationalen und nationalen Arbeitsgruppen

Förderung der Patientensicherheit

- ▶ Netzwerk CIRSmedical.de der deutschen Ärzteschaft (bis 30. Juni 2020)
- ▶ Beteiligung in den Arbeitsgruppen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit (APS)
- ▶ Projekt zur Fortentwicklung von Fehlerberichts- und Lernsystemen (CIRS) für die ambulante Versorgung zu einem implementierungsreifen System (CIRSForte)

Außendarstellung des ÄZQ

- ▶ Informationsdienste zu den Arbeitsgebieten des ÄZQ: Internetangebote, Newsletter, Pressemitteilungen, Veröffentlichungen

2 Gremien und Strukturen des ÄZQ

Die Gesellschafterversammlung übt für BÄK und KBV die Vertretungsberechtigung auf das ÄZQ aus. Sie beschließt über den Haushaltsplan, die Erstellung der Jahresrechnung und die Finanzplanung des ÄZQ; ferner trifft die Gesellschafterversammlung die Entscheidungen in organisatorischen Grundsatzfragen. Den Vorsitz führt jährlich wechselnd der Präsident der BÄK oder der Vorstandsvorsitzende der KBV (Vorsitz 2020).

Tabelle 1: Mitglieder der Gesellschafterversammlung des ÄZQ 2020

Institution	Mitglieder
Bundesärztekammer	Präsident (Stellvertretender Vorsitzender 2020) Vorstandsmitglied Ärztliche Geschäftsführerin
Kassenärztliche Bundesvereinigung	Vorstandsvorsitzender (Vorsitzender 2020) Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Mitglied des Vorstands
Ständige Gäste der Gesellschafterversammlung	Geschäftsstellenleiter des ÄZQ Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates des ÄZQ Fachdezernenten für Qualitätssicherung der Gesellschafter Abteilungsleiter der Geschäftsstelle des ÄZQ Fachdezernenten für Finanzangelegenheiten der Gesellschafter

2.1 Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat des ÄZQ (siehe Tabelle 2) übernimmt für die Gesellschafter die fachliche Lenkung des ÄZQ. Er berät die Gesellschafterversammlung bezüglich der mittel- und langfristigen inhaltlich-programmatischen und wissenschaftlichen Ausrichtung des ÄZQ, unterstützt die Geschäftsstelle durch seine wissenschaftliche Expertise und repräsentiert in Abstimmung mit den Gesellschaftern das ÄZQ in wissenschaftlicher und sonstiger fachlicher Hinsicht nach außen. Der Wissenschaftliche Beirat wurde 2016 etabliert und hatte seine konstituierende Sitzung im Oktober 2016. Im Berichtsjahr wurde der Wissenschaftliche Beirat des ÄZQ für ein weiteres Jahr von der Gesellschafterversammlung berufen.

Tabelle 2: Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates des ÄZQ 2020

Mitglieder
Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. Martin Härter (Vorsitzender) Direktor des Instituts und der Poliklinik für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Prof. Dr. med. Dieter Conen Präsident der Stiftung für Patientensicherheit
Dr. jur. Martin Danner Jurist und Bundesgeschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V. (BAG Selbsthilfe)
Prof. Dr. med. Stefanie Joos Ärztliche Direktorin des Instituts für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung an der Universität Tübingen
Prof. Dr. med. Ina B. Kopp Leiterin des AWMF-Instituts für Medizinisches Wissensmanagement
Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft und Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie, HELIOS Klinikum Berlin-Buch

2.2 Fachbeirat NVL

Der Fachbeirat NVL trifft konzeptionelle Entscheidungen im Rahmen des NVL-Programms. Mitglieder des Fachbeirates NVL sind jeweils bis zu drei der BÄK, der KBV und AWMF Benannte. Er ist das Nachfolgegremium der erweiterten Planungsgruppe des ÄZQ. Den Vorsitz führen im jährlichen Wechsel die Träger des NVL-Programms (Vorsitz 2020 BÄK).

Tabelle 3: Mitglieder des Fachbeirates NVL des ÄZQ 2020

Institution	Mitglieder
Bundesärztekammer	Dr. med. Günther Jonitz (Vorsitzender 2020) Dr. med. Josef Mischo Dr. rer. nat. Ulrich Zorn, MPH
Kassenärztliche Bundesvereinigung	Dr. med. Franziska Diel, MPH Dr. med. Andreas Hellmann Dr. med. Monika Mund
AWMF	Prof. Dr. med. Ina Kopp Prof. Dr. med. Rolf Kreienberg Prof. Dr. med. Claudia Spies

2.3 Organisation und Arbeitsweise des ÄZQ

Die hauptamtlichen Mitarbeiter des ÄZQ initiieren, koordinieren und implementieren die Projekte des ÄZQ im Rahmen der Fachabteilungen (siehe Abbildung 1). Die Geschäftsstellenleitung trägt die Gesamtverantwortung für die Projektarbeit und die Organisation des Instituts gegenüber der Gesellschafterversammlung und des Wissenschaftlichen Beirates.

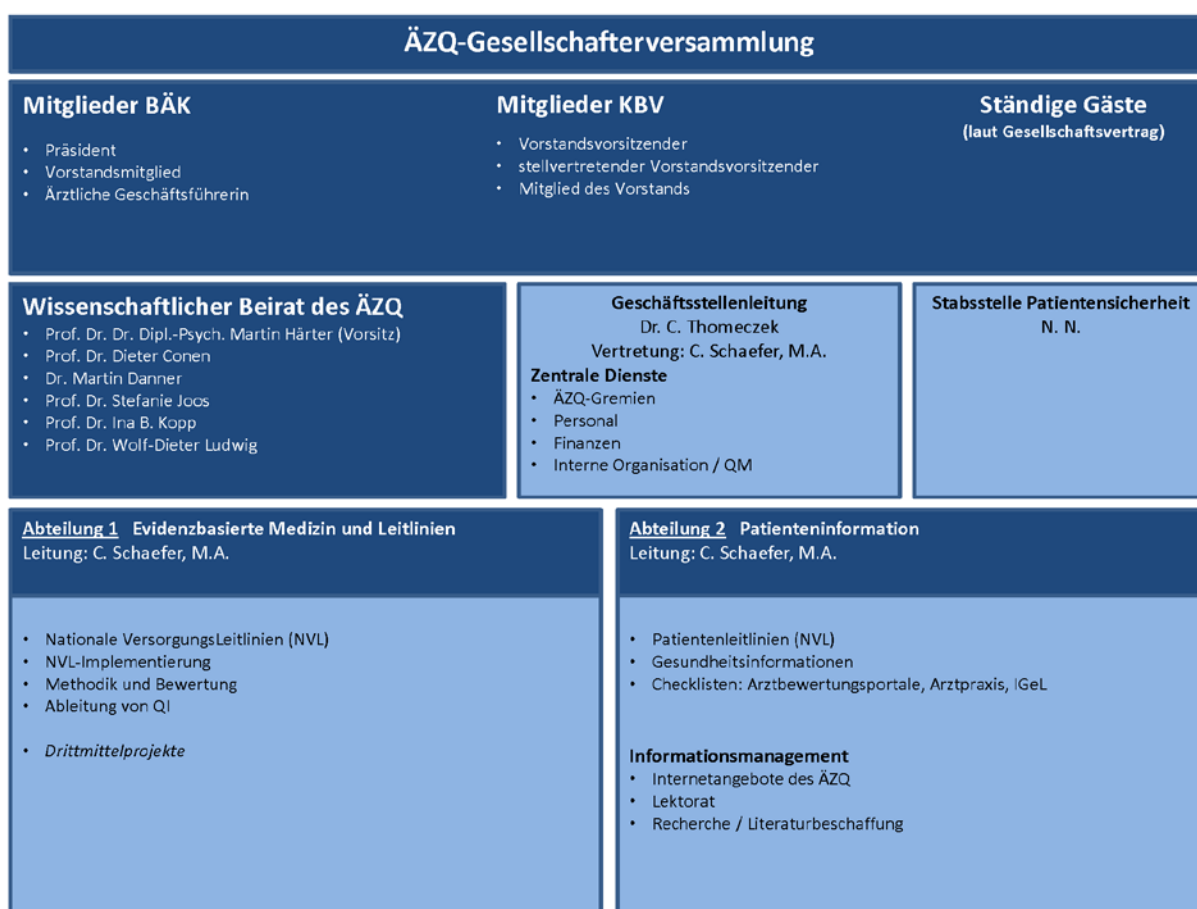


Abbildung 1: Organigramm des ÄZQ Stand Juli 2020

Die kaufmännische Betreuung des ÄZQ liegt im Dezernat 5 GB Finanzen und Controlling der KBV.

2.4 Mitgliedschaften in und Geschäftsführungen von externen Organisationen

Das ÄZQ ist Initiator und Gründungsmitglied des Guidelines International Network (G-I-N) www.g-i-n.net, gegründet 2002.

Das ÄZQ ist Gründungsmitglied des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e. V. (DNEbM), gegründet 1998.

Seit Juli 2007 ist das ÄZQ Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS).

3 Evidenzbasierte Medizin und Leitlinien

Das ÄZQ befasst sich seit 1995 mit Fragen der evidenzbasierten Medizin, Leitlinienerstellung und Evidenzbewertung mit dem Ziel der Bereitstellung qualitativ hochwertiger Informationsgrundlagen für die Ärzteschaft.

Seit 2003 werden beim ÄZQ in gemeinsamer Trägerschaft der BÄK, der KBV und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) Nationale VersorgungsLeitlinien zu prioritären gesundheitlichen Problemen entwickelt.

Die Weiterentwicklung der Methodik der evidenzbasierten Medizin (EbM) stellt einen weiteren Arbeitsschwerpunkt dar. Dieser wird inhaltlich in nationalen und internationalen Partnerschaften ausgeformt und fortentwickelt. Erzeugnisse des ÄZQ spiegeln sich auch in nationalen und internationalen Projekten wider, so zum Beispiel im Guidelines International Network (G-I-N), im Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e. V. (DNEbM) und in den auf (Nationalen Versorgungs-)Leitlinien-Empfehlungen basierenden Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zu den Disease-Management-Programmen.

Für die Träger des Institutes werden Evidenzanalysen, Leitlinien und Richtlinien methodische Unterstützung und Beratung geleistet sowie Recherchen und Evidenzbewertungen durchgeführt.

3.1 Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien

Das Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL-Programm) ist eine gemeinsame Initiative von BÄK, KBV und AWMF zur Qualitätsförderung in der Medizin mit Hilfe evidenzbasierter, versorgungsbereichsübergreifender Leitlinien.

NVL sind insbesondere inhaltliche Grundlage für die Ausgestaltung von Konzepten der strukturierten und integrierten Versorgung und können auf diese Weise die Implementierung von Leitlinien in den Versorgungsalltag sichern. Die Empfehlungen entstehen im interdisziplinären Konsens aller an einem Versorgungsproblem beteiligten Berufsgruppen sowie Betroffenenvertretern auf der Grundlage der besten verfügbaren Evidenz. Folgende Themen werden im Rahmen des NVL-Programms bearbeitet:

- ▶ NVL Asthma
- ▶ NVL COPD
- ▶ NVL Typ-2-Diabetes
- ▶ NVL Hypertonie
- ▶ NVL Chronische Herzinsuffizienz

- ▶ NVL Chronische KHK
- ▶ NVL Nicht-spezifischer Kreuzschmerz
- ▶ NVL Unipolare Depression

Im Jahr 2020 lag der Fokus innerhalb des NVL-Programms auf den Überarbeitungen bereits bestehender NVL und der Weiterentwicklung von Prozessen und Methodik. Mit der NVL Hypertonie startete zudem erstmalig mehr als 10 Jahren eine NVL zu einem neuen Thema.

3.1.1 NVL Asthma

Nach Fertigstellung der inhaltlichen Arbeiten an der 4. Auflage der NVL Asthma wurde eine Konsultationsfassung auf der Internetseite des NVL-Programms öffentlich zugänglich für sechs Wochen zur Kommentierung bereitgestellt (12.02.2020 bis 25.03.2020). Eingehende Kommentare wurden durch das ÄZQ gesammelt, aufbereitet und an die Leitliniengruppe weitergeleitet. In einer Telefonkonferenz und im schriftlichen Umlauf wurden die eingegangenen Kommentare diskutiert und daraus resultierende Änderungen beraten. Inhaltliche Änderungen an den Empfehlungen wurden erneut in einer elektronischen Abstimmung konsentiert. Die 4. Auflage der NVL Asthma wurde im September 2020 veröffentlicht. Als integraler Bestandteil der NVL wurde ein weiteres Patientenblatt erarbeitet.

Beim EbM-Kongress in Basel wurde ein Poster zum Thema „Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL) – Wie bedeutsam sind Konsensprozesse für die Entwicklung von Abbildungen und Tabellen?“ vorgestellt.

Bislang fehlen Daten, die Aufschluss darüber geben, wie gut NVL implementiert sind. In einem Pilotprojekt wurden deshalb die Empfehlungen der 3. Auflage der NVL Asthma dahingehend überprüft, ob sie als Kenngrößen herangezogen werden können, um über eine regelmäßige Abfrage und Auswertung Aufschluss über die Implementierung der NVL zu geben. Zudem wurde abgeglichen, welche starken Empfehlungen der NVL bereits in anderen deutschen Sets von Qualitätsindikatoren abgebildet sind. Im Verlauf der Bearbeitung der NVL wurden darüber hinaus Evidenzlücken identifiziert, die mit Versorgungsdaten geschlossen werden könnten. Deshalb wurden weitere Kenngrößen formuliert, deren Erhebung im Rahmen eines regelmäßigen Gesundheitsmonitorings wichtige Informationen für die nächste Aktualisierung der Leitlinie liefern könnten. Die Entwicklung der Kenngrößen erfolgte in Kooperation mit dem Robert-Koch-Institut (RKI) und der AWMF.

Tabelle 4: Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen der NVL Asthma, 3. Auflage und 4. Auflage

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen

Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V. (BAG Selbsthilfe) und FORUM chronisch kranker und behinderter Menschen im Paritätischen Gesamtverband/Deutsche Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V. (DPLA)

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V. (BAG Selbsthilfe)/Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB)

Deutsche Atemwegsliga e. V.

Deutsche Forschungsgruppe Pneumologie in der Primärversorgung e. V. (DFPP)

Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie e. V. (DGAKI)

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V. (DEGAM)

Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V. (DGAUM)

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V. (DGGG)

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V. (DGHNOKHC)

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM)

Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin e. V. (DGIIN)

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e. V. (DGKJ)

Deutsche Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation e. V. (DGPMR)

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e. V. (DGP)

Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e. V. (DGPM)

Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e. V. (DGRW)

Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V. (DGSM)

Deutscher Verband für Physiotherapie e. V. (ZVK)

Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (DKPM)

Gesellschaft für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin e. V. (GNPI)

Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin e. V. (GPA)

Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie e. V. (GPP)

3.1.2 NVL COPD

Die Konsensuskonferenz für die 2. Auflage der NVL COPD fand im Februar 2020 statt. Im März und April 2020 wurde im Nachgang zur Konsensuskonferenz das Kapitel Atmungsunterstützende Maßnahmen bei chronisch respiratorischer Insuffizienz in zwei weiteren Telefonkonferenzen erarbeitet und im elektronischen Abstimmungsverfahren durch die Gesamt-

gruppe konsentiert. Als integraler Bestandteil der NVL wurden neun Patientenblätter erarbeitet. Vom 08.10.2020 bis 19.11.2020 wurde eine Konsultationsfassung öffentlich zugänglich zur Kommentierung bereitgestellt.

Für die 3. Auflage der NVL COPD wurde mit der Bearbeitung der Kapitel Akute Exazerbation und Operative und interventionelle Verfahren begonnen. Die Themen wurden in jeweils einer Telefonkonferenz auf Basis strukturierter Recherchen diskutiert.

Für den EbM-Kongress 2020 wurde ein Poster zum Thema „Update: Umgang mit Interessenkonflikten im Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL)“ entworfen.

Tabelle 5: Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen der NVL COPD, 2. Auflage

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen
Akademie für Ethik in der Medizin e. V. (AEM)
Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V. (BAG Selbsthilfe)/Deutsche Patientenliga Atemwegserkrankungen e. V. (DPLA)
Deutsche Atemwegsliga e. V.
Deutsche Forschungsgruppe Pneumologie in der Primärversorgung e. V. (DFPP)
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V. (DEGAM)
Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V. (DGAUM)
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG)
Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V. (DGGG)
Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V. (DGHNOKHC)
Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM)
Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin e. V. (DGIIN)
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e. V. (DGK)
Deutsche Gesellschaft für Nikotin- und Tabakforschung e. V. (DGNTF)
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)
Deutsche Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation e. V. (DGPMR)
Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e. V. (DGP)
Deutsche Gesellschaft für Psychologie e. V. (DGPs)
Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e. V. (DGPM)

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen

Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e. V. (DGRW)
Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V. (DGSM)
Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e. V. (DG-Sucht)
Deutsche Gesellschaft für Thoraxchirurgie e. V. (DGT)
Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft für Außerklinische Beatmung e. V. (DIGAB)
Deutsche Röntgengesellschaft e. V. (DRG)
Deutscher Verband für Physiotherapie e. V. (ZVK)
Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (DKPM)
Gesellschaft für Phytotherapie e. V. (GPT)

3.1.3 NVL Typ-2-Diabetes

In Telefonkonferenzen wurden die Kapitel Medikamentöse Therapie und Partizipative Entscheidungsfindung und Teilhabe in allen relevanten Lebensbereichen bearbeitet. Dazu wurden systematische Literaturrecherchen durchgeführt und die Evidenz extrahiert und bewertet. Im Juli 2020 startete die öffentliche Konsultationsphase für die 2. Auflage (Kapitel Medikamentöse Therapie und Partizipative Entscheidungsfindung und Teilhabe in allen relevanten Lebensbereichen). Die eingegangenen Kommentare wurden im Anschluss in der Gesamtgruppe im elektronischen Umlauf und im Rahmen einer Telefonkonferenz bearbeitet. Die Arbeiten für das Kapitel Diagnostik wurden wieder aufgenommen. Es erfolgten vorbereitende Literaturrecherchen und Abstimmungen in Telefonkonferenzen.

Tabelle 6: Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen der NVL Typ-2-Diabetes, 2. Auflage

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen

Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V. (BAG Selbsthilfe)
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V. (BAG Selbsthilfe)/Deutsche Diabetes Föderation e. V. (DDF)
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V. (BAG Selbsthilfe)/Deutsche Diabetes-Hilfe - Menschen mit Diabetes e. V. (DDH-M)
Deutsche Dermatologische Gesellschaft e. V. (DDG)
Deutsche Diabetes Gesellschaft e. V. (DDG)

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen

Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen e. V. (DGPRÄEC)

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V. (DEGAM)

Deutsche Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e. V. (DGA)

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie e. V. (DGCh)

Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e. V. (DGEM)

Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin e. V. (DGG)

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG)

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM)

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V. (DGK)

Deutsche Gesellschaft für Nephrologie e. V. (DGfN)

Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V. (DGN)

Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)

Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e. V. (DGPM)

Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e. V. (DGRW)

Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V. (DGSM)

Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V. (DGSP)

Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V. (DGU)

Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten e. V. (DGVS)

Deutsche Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e. V. (DGfW)

Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e. V. (DOG)

Deutsche Röntgengesellschaft e. V. (DRG)

Deutsche Schmerzgesellschaft e. V.

Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) e. V.

Deutscher Verband für Podologie e. V. (ZFD)

Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (DKPM)

Gesellschaft für Phytotherapie e. V. (GPT)

Verband der Diabetesberatungs- und Schulungsberufe in Deutschland e. V. (VDBD)

Verband Deutscher Podologen e. V. (VDP)

Verband medizinischer Fachberufe e. V. (VMF)

3.1.4 NVL Hypertonie

Zur Vorbereitung der Arbeit an der NVL Hypertonie wurden die in der Auftaktsitzung genannten Ziele ausformuliert und die vorgeschlagenen Endpunkte in einer elektronischen Abstimmung priorisiert. Die in der strukturierten Recherche identifizierte Evidenz wurde detailliert aufbereitet. In mehreren Telefonkonferenzen wurden die Kapitel Diagnostik und Monitoring, Therapieplanung sowie Nichtmedikamentöse Therapie erarbeitet. Dazu wurden zusätzliche systematische Literaturrecherchen durchgeführt und die Evidenz extrahiert und bewertet.

Tabelle 7: Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen der NVL Hypertonie, 1. Auflage

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen
Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)
Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V. (DAG SHG)
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V. (DEGAM)
Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie e. V. (DGE)
Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM)
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V. (DGK)
Deutsche Gesellschaft für Naturheilkunde e. V. (DGNHK)
Deutsche Gesellschaft für Nephrologie e. V. (DGfN)
Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V. (DGN)
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V. (DGPR)
Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e. V. (DGPM)
Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e. V. (DGRW)
Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V. (DGSM)
Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V. (DGSP)
Deutsche Hochdruckliga e. V. (DHL®) Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention
Deutscher Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. (DVGS)
Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin (DKPM)
Gesellschaft für Phytotherapie e. V. (GPT)

3.1.5 NVL Chronische KHK

Nach einer ersten Telefonkonferenz und einer systematischen Datenbankrecherche im Jahr 2019 fand im Februar 2020 eine 2. Telefonkonferenz der AG Revaskularisationstherapie statt. Dort wurde beschlossen, auf Basis der vorliegenden Suchergebnisse zusätzlich nach Metaanalysen auf Individualdatenbasis zu suchen. Diese Recherche wurde vom ÄZQ durchgeführt und die Ergebnisse der Gruppe zur Verfügung gestellt. Die Patienteninformationen/Entscheidungshilfen wurden überarbeitet. Nachdem in einer 3. und 4. Telefonkonferenz (Mai und Oktober 2020) erneut kein Konsens erzielt werden konnte, wurde ein Präsenztreffen beschlossen. Dafür konnte 2020 kein gemeinsamer Termin mehr gefunden werden.

Tabelle 8: Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen der NVL Chronische KHK, 5. Auflage

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG Selbsthilfe)/Gemeinnützige Selbsthilfe Schlafapnoe Deutschland e. V. (GSD)
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V. (DEGAM)
Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e. V. (DGEM)
Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM)
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V. (DGK)
Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e. V. (DGN)
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e. V. (DGPR)
Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e. V. (DGPM)
Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e. V. (DGRW)
Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V. (DGSM)
Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V. (DGSP)
Deutsche Gesellschaft für Thorax, Herz und Gefäßchirurgie e. V. (DGTHG)
Deutsche Gesellschaft für Verhaltensmedizin und Verhaltensmodifikation e.V. (DGVM)
Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK)
Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin (DKPM)
Deutsche Röntgengesellschaft e. V. (DRG)
Gesellschaft für Phytotherapie e. V. (GPT)

3.1.6 NVL Chronische Herzinsuffizienz

Aufgrund aktueller Entwicklungen im Bereich medikamentöse Therapie wurde ein Amendment zur 2019 erschienenen 3. Auflage erstellt. Nach Aufbereitung der Evidenz und einer Telefonkonferenz Ende 2019 wurde der von der AG Medikamentöse Therapie erarbeitete Empfehlungsvorschlag im April 2020 von der Leitliniengruppe per Online-Tool abgestimmt. Da kein Konsens erzielt werden konnte, wurde im Juni 2020 nur ein Hintergrundtext veröffentlicht und beschlossen, das Thema bei Bedarf erneut zu bearbeiten. Ende 2020 wurde die neu erschienene Evidenz aufgearbeitet und der AG zur Verfügung gestellt. Für 2021 ist die Revision des Amendments geplant.

Die Kurzfassung der NVL wurde als HTML-Version online gestellt.

Tabelle 9: Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen der NVL Chronische Herzinsuffizienz, 3. Auflage

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen
Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG Selbsthilfe)/Gemeinnützige Selbsthilfe Schlafapnoe Deutschland e. V. (GSD)
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e. V. (BAG Selbsthilfe)/Defibrillator (ICD) Deutschland e. V.
Deutsche Diabetes Gesellschaft e. V. (DDG)
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V. (DEGAM)
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG)
Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM)
Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin e. V. (DGIIN)
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V. (DGK)
Deutsche Gesellschaft für Nephrologie e. V. (DGfN)
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)
Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e. V. (DGP)
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz Kreislauferkrankungen e. V. (DGPR)
Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e. V. (DGPM)
Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e. V. (DGRW)
Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V. (DGSM)
Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie e. V. (DGTHG)

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen

Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin (DKPM)

3.1.7 NVL Unipolare Depression

Anfang 2020 wurden gemäß den Beschlüssen der Auftaktkonferenz zur 3. Auflage weitere Fachgesellschaften zwecks Beteiligung an der NVL Unipolare Depression angefragt und Arbeitsgruppen (AG) eingeteilt. Per elektronischer Umfrage erfolgte die Endpunktpriorisierung. In drei Arbeitsgruppen wurden im Laufe des Jahres die Kapitel Diagnostik, Therapieplanung, Allgemeine Therapierprinzipien und Therapie der akuten Episode bearbeitet. Dazu fanden zwölf Telefonkonferenzen der AGs statt. Zusätzlich erfolgten Arbeiten in themenspezifischen AG-internen Kleingruppen, teils in elektronischem Umlaufverfahren, teils in Telefon- oder Videokonferenzen. Fünf systematische Datenbankrecherchen wurden durchgeführt sowie drei strukturierte Internetrecherchen zu speziellen Fragestellungen im deutschen Versorgungskontext.

Tabelle 10: Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen der NVL Unipolare Depression, 3. Auflage - Leitliniengruppe

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen - Leitliniengruppe

Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie und Pharmakopsychiatrie e. V.
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft
Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker
Bundespsychotherapeutenkammer
Deutsche Ärztliche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e. V.
Deutsche Fachgesellschaft für Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie / Psychodynamische Psychotherapie e. V.
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V.
Deutsche Gesellschaft für Biologische Psychiatrie e. V.
Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie e. V.
Deutsche Gesellschaft für Klinische Psychotherapie, Prävention und Psychosomatische Rehabilitation e. V.
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie e. V.
Deutsche Gesellschaft für Naturheilkunde e. V.
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V.
Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V.
Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e. V.

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen - Leitliniengruppe

Deutsche Gesellschaft für Psychologie e. V.

Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie e. V.

Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V.

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e. V.

Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V.

Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e. V.

Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e. V.

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e. V.

Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft e. V.

Deutsche Psychoanalytische Vereinigung e. V.

Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V.

Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin e. V.

Gesellschaft für Phytotherapie e. V.

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V.

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e. V.

Deutsche DepressionsLiga e. V. "

Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen e. V.

Tabelle 11: Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen der NVL Unipolare Depression, 3. Auflage – Reviewgruppe

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen - Reviewgruppe
Arbeitskreis für Chefärztinnen und Chefärzte der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie an Allgemeinkrankenhäusern (ADKPA)
Berufsverband der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie e. V. (BPM)
Berufsverband Deutscher Nervenärzte e. V. (BVDN)
Berufsverband Deutscher Psychiater e. V. (BVDP)
Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e. V. (BDP)
Bundesdirektorenkonferenz - Verband leitender Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie e. V. (BDK)
Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten e. V. (BVVP)
Chefarztконференz psychosomatisch-psychotherapeutischer Krankenhäuser und Abteilungen e. V. (CPKA)
Deutsche Psychotherapeutenvereinigung e. V. (DPtV)
Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie e. V. (DVT)
Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e. V. (GwG)
Lehrstuhlinhaber für Psychiatrie und Psychotherapie e. V. (LiPPs)
Stiftung Deutsche Depressionshilfe
Bundesarbeitsgemeinschaft Künstlerische Therapien e.V. (BAG KT)

3.2 Leitlinienprojekte/Evidenzberichte/EbM-Methodik

Neben dem NVL-Programm begleitet das ÄZQ methodisch die Erstellung von S3-Leitlinien, erstellt im Auftrag von Fachgesellschaften Evidenztabellen und Evidenzberichte. Evidenzberichte beinhalten die Analyse und Bewertung der vorhandenen externen Evidenz zu einer definierten Fragestellung. Dies schließt das Durchführen einer systematischen Literaturrecherche, die Auswahl der einzuschließenden Literatur anhand prospektiv definierter Kriterien und die Bewertung der methodischen Qualität und Sicherheit der abzuleitenden Aussagen ein.

3.2.1 Entwicklung einer S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie Medikamentenbezogener Störungen der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) sowie der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht)

Das ÄZQ wurde von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) beauftragt, die Entwicklung einer S3-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie Medikamentenbezogener Störungen zu begleiten. Federführende

Fachgesellschaften dieser Leitlinie sind die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN) und die Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e. V. (DG-Sucht). Die Registrierung der Leitlinie ist unter <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/038-025.html> einsehbar. Die Leitliniengruppe besteht aus 43 Fachgesellschaften und Organisationen sowie 76 benannten Experten.

Die Auftaktsitzung der Leitliniengruppe fand am 24.05.2018 in Berlin statt. Dort wurden unter anderem die Ziele der Leitlinie vereinbart, die Struktur der Leitlinie konsentiert sowie 12 Arbeitsgruppen gegründet, von denen zwei zudem vier Unterarbeitsgruppen bildeten. Zwischen Juli und August 2018 fanden Auftakttelefonkonferenzen dieser Arbeitsgruppen statt, bei denen unter anderem die Schlüsselfragen sowie der Recherchebedarf diskutiert wurden. Aus den substanzgruppenspezifischen Arbeitsgruppen ergaben sich eine Leitlinienrecherche, eine allgemeine epidemiologische Recherche nach grauer Literatur, zwei systematische epidemiologische Recherchen, sechs große therapiebezogene Recherchen, wobei diese sowohl die Suche nach systematischen Übersichtsarbeiten, als auch nach randomisierten, kontrollierten Studien beinhalteten sowie eine große Recherche im Bereich Diagnostik. Im Zeitraum September bis Dezember 2018 wurden die vereinbarten systematischen Recherchen umgesetzt. Parallel erarbeiteten und diskutierten die Arbeitsgruppen die Empfehlungen sowie Hintergrundtexte für die Leitlinie. Die erste Konsensuskonferenz fand am 30.01.2019 statt, die zweite am 26. und 27.09.2019. Ergänzend wurden eine elektronische Abstimmung im Delphi-Verfahren im August 2019 sowie abschließend zwei elektronische Abstimmungen der noch ausstehenden Empfehlungen/Statements im Mai und Juli 2020 in der gesamten Leitliniengruppe umgesetzt. Die Arbeiten wurden durch das ÄZQ transparent im Leitlinienreport dokumentiert. Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) hat im Oktober einer Veröffentlichung auf den Seiten der AWMF zugestimmt.

Tabelle 12: Fachgesellschaften/Organisationen der S3-Leitlinie Medikamentenbezogene Störungen, 1. Auflage

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen

Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie und Pharmakopsychiatrie e. V. (AGNP)
Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK)
Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)
Bundesärztekammer (BÄK)
Bundesdirektorenkonferenz, Verband leitender Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie e. V. (BDK)
Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)
Bundesverband für Stationäre Suchtkrankenhilfe e. V. (BUSS)
Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e. V. (BPE)
Deutsche Fachgesellschaft psychiatrische Pflege e. V. (DFPP)
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V. (DEGAM)

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen

Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. (DGAI)
Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e. V. (DGAUM)
Deutsche Gesellschaft für Biologische Psychiatrie e. V. (DGBP)
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e. V. (DGG)
Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V. (DGGG)
Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie e. V. (DGGPP)
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugend-Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e. V. (DGKJP)
Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V. (DGN)
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e. V. (DGOOC)
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP)
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)
Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN)
Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V. (DGRh)
Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V. (DGSM)
Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe e. V. (DG-SAS)
Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e. V. (DG-Sucht)
Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e. V. (DGS)
Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie e. V. (DG SPS)
Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. (DGVM)
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS)
Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e. V. (DMKG)
Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV-Bund)
Deutsche Schmerzgesellschaft e. V.
Deutsche Suchtstiftung
Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie e. V. (DeGPT)
Fachverband Sucht e. V. (FVS)
Gesellschaft für Angstforschung e. V. (GAF)
Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung und Arzneimittel epidemiologie e. V. (GAA)
Institut für Arzneimittelsicherheit der Psychiatrie e. V. (AMSP)
Norddeutscher Suchtforschungsverbund e. V. (NSF)
Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP)
UVSD SchmerzLOS e.V.
Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. (VDBW)

3.2.2 Fünfte Aktualisierung der S3-Leitlinie zur Früherkennung, Diagnose und Therapie der verschiedenen Stadien des Prostatakarzinoms der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) im Rahmen des Leitlinienprogramms Onkologie

Das ÄZQ wurde von der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) im Mai 2020 beauftragt, die fünfte Aktualisierung der S3-Leitlinie zur Früherkennung, Diagnose und Therapie der verschiedenen Stadien des Prostatakarzinoms zu betreuen. Die Registrierung der Leitlinie ist unter <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/043-022OL.html> beziehungsweise <https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/prostatakarzinom/> einsehbar. Das Benennungsverfahren für die Leitliniengruppe wurde zwischen Mai und August 2020 durch die Projektleitung umgesetzt und durch das ÄZQ begleitet. Die Leitliniengruppe setzt sich aktuell aus 22 Fachgesellschaften und Organisationen sowie 85 benannten Experten zusammen.

Die Arbeiten in der Leitliniengruppe begannen Ende August 2020. Im Vorfeld der Arbeiten wurden sieben Arbeitsgruppen sowie eine Steuergruppe gegründet und jeweils Hauptverantwortliche sowie Stellvertreter in den Arbeitsgruppen benannt. Es wurden Schlüsselfragen definiert und auf deren Basis 10 systematische Recherchen zu 15 Recherchefragen erarbeitet. Diese Recherchen wurden bis Anfang November 2020 im ÄZQ umgesetzt. Die Ergebnisse sowie der Änderungs- beziehungsweise Anpassungsbedarf in den Kapiteln der Leitlinie wurden zwischen Oktober und Dezember 2020 in 12 durch das ÄZQ begleiteten Telefon- beziehungsweise Videokonferenzen der Arbeitsgruppen sowie vier Konferenzen der Steuergruppe diskutiert. Im Vorfeld der Konsensuskonferenz, die am 17. und 18. Dezember 2020 erfolgreich und begleitet durch die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) und das Leitlinienprogramm Onkologie stattfand, wurde eine elektronische Vorabstimmung der entwickelten/geänderten Empfehlungen/Statements umgesetzt.

In 2021 sollen die Hintergrundtexte in den Arbeitsgruppen erarbeitet und finalisiert und in der gesamten Leitliniengruppe sowie öffentlich konsultiert werden.

Tabelle 13: Fachgesellschaften/Organisationen der S3-Leitlinie zur Früherkennung, Diagnose und Therapie der verschiedenen Stadien des Prostatakarzinoms, 5. Auflage

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen
Arbeitsgemeinschaft für Onkologische Rehabilitation und Sozialmedizin (AGORS)
Arbeitsgemeinschaft Supportive Maßnahmen in der Onkologie (AGSMO)
Arbeitsgemeinschaft Radioonkologie (ARO)
Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie (AUO)
Bundesverband Deutscher Pathologen e.V. (BDP)
Berufsverband der Deutschen Radiologen (BDR)
Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe (BPS)

Beteiligte Fachgesellschaften/Organisationen

Berufsverband Deutscher Strahlentherapeuten (BVDST)

Berufsverband der Deutschen Urologen (BvDU)

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)

Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DGR)

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG)

Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO)

Deutsche Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL)

Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin (DGN)

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

Deutsche Gesellschaft für Pathologie (DGP)

Deutsche Gesellschaft für Urologie (DGU)

Deutsche Röntgengesellschaft (DRG)

Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK)

Arbeitsgemeinschaft Prävention und integrative Medizin in der Onkologie (PRiO)

Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie (PSO)

4 Patienteninformation

Seit 1999 engagiert sich das ÄZQ unmittelbar für die Informationsbelange von Patienten und sichert deren Beteiligung am medizinischen Wissenstransfer. Dabei fußt die Arbeit auf vier Säulen:

- 1) Entwicklung eigener Gesundheitsinformationen (Patientenleitlinien, Kurzinformationen und Patientenblätter) – insbesondere zu Nationalen VersorgungsLeitlinien
- 2) Bereitstellung qualitativ hochwertiger Gesundheitsinformationen über das Patientenportal der ärztlichen Selbstverwaltung www.patienten-information.de
- 3) „Empowerment“: Definition und Operationalisierung von Qualitätskriterien in der Gesundheitssysteminformation („Gute Arztpraxis“, Individuelle Gesundheitsleistungen, Arztbewertungsportale)
- 4) Methodenentwicklung und Kooperationen (Entwicklung von Methodenpapieren und Handbüchern, Beteiligung an internationalen und nationalen Initiativen, Vorträge, Workshops und Publikationen)

4.1 Gemeinsames Patientenportal www.patienten-information.de der ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften

In dem Portal finden Interessierte allgemein verständlich aufbereitete medizinische Fachinformationen, die am ÄZQ erstellt wurden. Neben verständlichen Broschüren zu ärztlichen Leitlinien, sogenannten Patientenleitlinien, sind das vor allem kompakte, zweiseitige Kurzinformationen oder Gesundheitsformationen für das Arzt-Patienten-Gespräch. Außerdem werden Checklisten zu allgemeinen Gesundheitsthemen angeboten, die Orientierung im Gesundheitswesen ermöglichen. Des Weiteren stellt die Webseite die methodische Arbeitsweise des ÄZQ vor.

Im Berichtszeitraum wurde die Überarbeitung des Portals Patienten-Information.de intensiv vorangetrieben und abgeschlossen. Seit April 2020 präsentiert sich die Webseite im modernen Design und mit übersichtlicher Struktur. Die neu gestaltete Startseite ermöglicht einen schnellen Sucheinstieg zu rund 100 Krankheitsbildern und Gesundheitsthemen. Alle Inhalte sind weiterhin kostenlos und werbefrei.

Ein Augenmerk lag bei der Neugestaltung auf der besseren Auffindbarkeit der fremdsprachigen Gesundheitsinformationen. Unter dem Navigationspunkt „Fremdsprachen“ können Menschen mit Sprachbarrieren die qualitätsgeprüften Materialien in Arabisch, Englisch, Französisch, Türkisch, Russisch und Spanisch jetzt leichter finden. Informationen in Leichter Sprache ergänzen das Angebot.

Außerdem können Praxen, Kliniken, Selbsthilfeorganisationen oder andere Einrichtungen einen neuen Flyer zum Patientenportal bestellen. Damit können sie Patienten oder Interessierte auf neutrale und wissenschaftlich gesicherte Informationen hinweisen.

Patienten-Information.de
Gut informiert entscheiden

Krankheiten | Themen ▾ Über uns ▾ Fremdsprachen ▾ Leichte Sprache ▾ 🔍 Suche

Gesundheitsthemen finden

Nach Krankheiten oder Themen suchen **Suchen**

Gut informiert entscheiden

Unsere Gesundheitsinformationen sind verlässlich, werbefrei und kostenlos. So können Sie gemeinsam mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt gute Entscheidungen treffen. Dafür arbeiten wir nach den höchsten wissenschaftlichen Maßstäben.

Mehr über uns

Themengebiete

Wir informieren sowohl über häufige als auch seltene Erkrankungen. Außerdem finden Sie bei uns Checklisten und Antworten auf viele Gesundheitsfragen.

Herz und Gefäße **Kopf und Nerven** **Rücken** **SE** **Seltene Erkrankungen**

Alle Themen anzeigen

Abbildung 2: Screenshot von der Startseite www.patienten-information.de

Das Angebot auf dem Patientenportal wurde außerdem im Berichtszeitraum aktualisiert und erweitert:

- ▶ Im Jahr 2020 veröffentlichte das ÄZQ zwei neue Kurzinformationen. 9 Informationsblätter wurden überarbeitet (mehr dazu im Abschnitt 4.3). Damit stehen jetzt 89 Kurzinformationen auf dem Portal zum Herunterladen und Ausdrucken bereit. Außerdem sind 9 neue Informationen in Leichter Sprache hinzugekommen.
- ▶ Seit 2016 veröffentlicht das ÄZQ einen E-Mail-Newsletter. Derzeit haben 1879 Personen den Newsletter abonniert (*Stand Dezember 2020*). Er berichtet unter anderem über neue Patientenleitlinien und Kurzinformationen und weist auf weitere Veröffentlichungen hin. Im Jahr 2020 verschickte das ÄZQ 3 Newsletter mit Informationen aus dem Bereich Patienteninformation.
- ▶ Das Wörterbuch wurde grundlegend überarbeitet und ausgebaut. Als Grundlage dienen alle Gesundheitsinformationen aus dem ÄZQ.

4.2 Patientenbeteiligung am Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien

Die Patientenorientierung ist ein fester Bestandteil des NVL-Programms. Die im Rahmen des Clearingverfahrens für Patienteninformationen gewonnenen Erfahrungen fließen seit 2006 in alle Prozesse der Patientenbeteiligung ein.

Patienten werden regelhaft zur Beteiligung an NVL-Leitliniengruppen sowie an der Erstellung aller Informationsmaterialien eingeladen. Die Vorgehensweise ist im „Handbuch Patientenbeteiligung“ festgeschrieben: www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe33.pdf.

Um das Arzt-Patienten-Gespräch zu unterstützen, erstellt das ÄZQ zudem verständliche Gesundheitsinformationen in Form von empfehlungsunterstützenden Informationen oder Entscheidungshilfen als integralen Bestandteil der NVL. Die Konzeption und Entwicklung der Gesundheitsinformationen ist in die Leitlinienerstellung eingebettet.

Zu allen NVL werden regelhaft nach einer vorgegebenen Methodik Patientenleitlinien erstellt, welche die Inhalte der NVL in einer verständlichen Form präsentieren. Das allgemeine Verfahren ist in einem frei [zugänglichen Methodenpapier](https://www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe25.pdf) dargelegt. Die Methodik folgt den Grundsätzen der „Guten Praxis Gesundheitsinformation“ (GPGI) des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin (DNEbM) https://www.ebm-netzwerk.de/de/medien/pdf/gpgi_2_20160721.pdf und des „Manuals Patienteninformation“ des ÄZQ <https://www.aezq.de/mdb/edocs/pdf/schriftenreihe/schriftenreihe25.pdf>.

4.2.1 Chronische Herzinsuffizienz (Aktualisierung)

Nach der Veröffentlichung der 3. Auflage der NVL Chronische Herzinsuffizienz wurde im Berichtszeitraum die Patientenleitlinie „Herzschwäche“ überarbeitet und im Oktober 2020 veröffentlicht.

Die Mitglieder des Gremiums können dem Impressum der Patientenleitlinie entnommen werden: <https://www.patienten-information.de/patientenleitlinien/herzschwaechе/impressum>

4.2.2 Asthma (Aktualisierung)

Im September 2020 hat das ÄZQ mit der Aktualisierung der Patientenleitlinie „Asthma“ begonnen. Die Veröffentlichung ist für das I. Quartal 2021 avisiert.

Die Mitglieder des Gremiums können dem Impressum der Patientenleitlinie entnommen werden: <https://www.patienten-information.de/patientenleitlinien/asthma>

4.2.3 Gesundheitsinformationen zur NVL COPD

Zur Unterstützung der Aufklärung und Beratung von Patienten wurden für die Konsultationsfassung der 2. Auflage der NVL COPD neun Gesundheitsinformationen entwickelt. Im Fokus stehen dabei unter anderem Informationen zum Lebensstil und Fragen zu Medikamenten. Die folgenden Patienteninformationen wurden erarbeitet:

- ▶ Information für Angehörige
- ▶ Meine wichtigsten Medikamente
- ▶ Warum Bewegung wichtig ist
- ▶ Brauche ich besondere Impfungen?
- ▶ Unterschiede bei Inhalier-Geräten
- ▶ Was tun bei unbekanntem Inhalier-Gerät?
- ▶ Brauche ich Kortison?
- ▶ Warum alltägliche und seelische Belastungen wichtig werden können
- ▶ Warum Rauchstopp wichtig ist

4.2.4 Gesundheitsinformationen zur NVL Diabetes

2020 haben die Mitarbeiterinnen des ÄZQ-Bereichs „Patienteninformation“ außerdem drei Gesundheitsinformationen für das Arzt-Patienten-Gespräch zu Diabetes entwickelt. Diese Infoblätter waren Teil der Konsultationsfassung und sollen 2021 erscheinen:

- ▶ Welche Medikamente gibt es?
- ▶ Medikamente: Wann helfen Gliflozine oder Glutide?
- ▶ Wie soll der Blutzucker eingestellt sein?“

4.2.5 Entscheidungshilfen zur NVL KHK

Für die NVL KHK hat das ÄZQ drei Entscheidungshilfen aktualisiert.

4.3 Kurzinformationen

Im Auftrag seiner Träger entwickelt das ÄZQ zu bestimmten medizinischen Themen kompakte Kurzinformationen für Patienten. In verständlicher Sprache vermitteln diese Empfehlungen zur Behandlung und praktische Tipps zum Umgang mit einer Erkrankung. Ziel ist es, durch diese verlässlichen Informationen den Therapieprozess und das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient zu unterstützen. Grundlage der Kurzinformationen sind in der Regel die konsentierten Patientenleitlinien des NVL-Programms beziehungsweise des Onkologischen Leitlinienprogramms von AWMF, DKG und DKH. Wenn zu einem Thema keine Patientenleitlinie vorliegt, beruhen die Informationen auf einer systematischen Literaturrecherche und -bewertung. Die Recherchestrategien und Quellen werden dann mit dem Dokument veröffentlicht.

Alle Informationen werden nach den Methoden der evidenzbasierten Medizin erstellt. Zum Konzept der Kurzinformationen gehört, dass mindestens ein Experte und mindestens ein Patientenvertreter von extern an der Erstellung einer Information beteiligt sind. Sie lesen den ersten Entwurf gegen und prüfen vor allem auf Verständlichkeit und inhaltliche Korrektheit.

Wie die Erstellung der Kurzinformationen erfolgt, wird in einem generischen [Methodenreport](#) detailliert beschrieben. Für jede Kurzinformation liegt zudem ein eigenes Methodendokument vor.

Die Kurzinformationen stehen als doppelseitiges Dokument im DIN-A4-Format allen Ärzten und Psychotherapeuten zum Ausdrucken zur Verfügung, damit sie bei Bedarf den Betroffenen persönlich ausgehändigt werden können. Sie sind als PDF-Dateien auf den Internetseiten der KBV, der BÄK und auf dem Portal www.patienten-information.de zum Download eingestellt. Als besonderer Service wird für jede Kassenärztliche Vereinigung eine PDF-Datei mit eigenem KV-Logo zur Verfügung gestellt.

Seit Mai 2010 sind Informationen zu 89 Themen erschienen. Mehr Details dazu unter: www.patienten-information.de. Im Berichtszeitraum wurden folgende Kurzinformationen erstellt oder sind in Bearbeitung:

- ▶ Cannabis (03/2020)
- ▶ Galaktosämie (07/2020)
- ▶ Posttraumatische Belastungsstörungen (in Bearbeitung)
- ▶ Schnarchen (in Bearbeitung)
- ▶ Turner-Syndrom (in Bearbeitung)

Folgende Informationsblätter wurden im Berichtszeitraum aktualisiert:

- ▶ Masern-Impfung (03/2020)
- ▶ Nachhol-Impfung Masern (03/2020)
- ▶ Gute Informationen im Netz finden (05/2020)
- ▶ Restless-Legs-Syndrom (05/2020)
- ▶ Depression – eine Information für Angehörige und Freunde (09/2020)
- ▶ Depression – Schwangerschaft und Geburt (09/2020)
- ▶ Magenkrebs (09/2020)
- ▶ Antibiotika (12/2020)
- ▶ Antibiotika-Resistenzen (12/2020)
- ▶ Nierenkrebs (in Bearbeitung)
- ▶ Essstörungen (in Bearbeitung)
- ▶ Marfan-Syndrom (in Bearbeitung)

4.3.1 Kurzinformationen zu seltenen Erkrankungen

BÄK und KBV haben Anfang des Jahres 2013 in ihrer Reihe „Kurzinformationen für Patienten“ einen Schwerpunkt zu seltenen Erkrankungen gesetzt: In Zusammenarbeit mit der Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE e. V.) erarbeitet das ÄZQ Kurzinformationen zu seltenen Erkrankungen. Damit setzen BÄK und KBV exemplarisch die Anforderungen an Informationen zu seltenen Erkrankungen um, die im Aktionsplan des Nationalen Aktionsbündnisses für Menschen mit Seltene Erkrankungen (NAMSE) formuliert und empfohlen wurden.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Kurzinformationen erstellt oder sind in Bearbeitung:

- ▶ Galaktosämie (07/2020)
- ▶ Turner-Syndrom (in Bearbeitung)
- ▶ Update Marfan-Syndrom (in Bearbeitung)

4.3.2 Übersetzung der Kurzinformationen/Patientenblätter

Seit 2016 erscheinen ausgewählte Kurzinformationen wieder in verschiedenen Sprachen (englisch, französisch, spanisch, russisch, türkisch, arabisch). Die Übersetzung wird jeweils von einem auf medizinische Fachübersetzungen spezialisierten Büro vorgenommen. Jede Übersetzung wird zudem durch einen muttersprachlichen Reviewer geprüft. Die Verbesserungsvorschläge werden nach Rücksprache mit den Übersetzern eingearbeitet.

Im Berichtszeitraum wurde mit der Übersetzung folgender Kurzinformationen begonnen:

- ▶ KHK – wenn sich die Herzgefäße verengen (01/2019)
- ▶ KHK – Verhalten im Notfall (01/2019)
- ▶ Kreuzschmerzen – wenn sie plötzlich kommen (12/2017)
- ▶ Kreuzschmerzen – wenn sie dauerhaft bleiben (04/2018)

4.3.3 Kooperation mit TV-Wartezimmer®

In Kooperation mit TV-Wartezimmer® entstand 2020 der Patientenfilm „Gesundheitsinformationen im Internet“. Der Film erklärt, woran Patientinnen und Patienten gute Gesundheitsinformationen erkennen können. Diese sind beispielsweise umfassend, werbefrei und verständlich, ausgewogen und neutral, mit Vor- und Nachteilen. Dagegen ist Vorsicht geboten, wenn reißerisch oder Angst machend geschrieben wird oder nur eine Untersuchungs- oder Behandlungsmöglichkeit genannt ist – aber auch wenn Angaben zu Risiken oder Nebenwirkungen fehlen oder von anerkannten Behandlungen abgeraten wird. TV-Wartezimmer® hat den Film produziert, der Inhalt beruht auf der Kurzinformation des ÄZQ „[Gute Informationen im Netz finden](#)“.

4.3.4 Kooperation mit Special Olympics Deutschland e. V. (SOD)

Es gibt Menschen, die selbst gut gemachte Gesundheitsinformationen kaum verstehen. Daher veröffentlichte das ÄZQ 2020 neun Kurzinformationen auf dem Patientenportal www.patienten-information.de in Leichter Sprache. Ausgangspunkt für die sehr verständlichen Informationen waren die ÄZQ-Kurzinformationen für Patienten zur Vorbeugung von Hautkrebs und Diabetes sowie die Checkliste „Woran erkennt man eine gute Arztpraxis?“ von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung.

Die Gesundheitsinformationen in Leichter Sprache haben Special Olympics Deutschland (SOD, <https://specialolympics.de/>) und das ÄZQ gemeinsam entwickelt und herausgegeben. Diese Kooperation soll zukünftig weiter ausgeweitet werden und das Angebot in Leichter Sprache wachsen.

Die Informationen in Leichter Sprache sind auch auf dem Internet Portal www.gesundheit-leicht-verstehen.de verfügbar. Dieses neue Portal wurde vom SOD Bereich Gesundheit erstellt und wird durch das Bundesministerium für Gesundheit in den Jahren 2019 – 2021 gefördert.

Diese Informationen sind 2020 in Leichter Sprache erschienen oder befinden sich derzeit in Bearbeitung:

- ▶ Angststörungen
- ▶ Asthma
- ▶ Depression
- ▶ Ess-Störungen
- ▶ Leber-Erkrankungen
- ▶ Plötzliche Rücken-Schmerzen
- ▶ Dauerhafte Rücken-Schmerzen
- ▶ KHK: Lebensstil und Medikamente
- ▶ KHK: Operationsmöglichkeiten
- ▶ Blasen-Entzündung (in Bearbeitung)
- ▶ IGeL (in Bearbeitung)

- ▶ Rheuma (in Bearbeitung)

4.4 Methodenentwicklung und Kooperationen

Von zentraler Bedeutung für echte Patientenorientierung und Erfolg dieser Projekte war und ist die Partnerschaft zwischen ÄZQ und verschiedenen Dachorganisationen der Selbsthilfe in Deutschland. Dies wurde im In- und Ausland mit Interesse und als Vorbild wahrgenommen. Dementsprechend fließen Arbeitsergebnisse des ÄZQ in nationale und internationale Projekte und Initiativen ein, wie etwa in die konsumentenbezogene Arbeit des Guidelines International Network (G-I-N), des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin (DNEbM) und des neu gegründeten Deutschen Netzwerks Gesundheitskompetenz (DNGK). So hat die Leiterin der Abteilung 2 „Patienteninformation“ im Berichtsjahr die Arbeitsgruppe „Patient and Public Involvement“ des Guidelines International Network geleitet und ist seit Januar 2019 Vorsitzende des Deutschen Netzwerks Gesundheitskompetenz.

Die Mitarbeiterinnen der Abteilung unterstützten zudem die BÄK und die KBV bei unterschiedlichen Projekten und Anfragen.

Darüber hinaus führten ÄZQ-Mitarbeiterinnen verschiedene Workshops durch und hielten Vorträge. In denen haben sie unter anderem methodische Aspekte bei der Erstellung von Leitlinien und von evidenzbasierten Patienteninformationen vorgestellt. Wissenschaftliche Ergebnisse und methodische Aspekte wurden auf nationalen und internationalen Kongressen präsentiert und in wissenschaftlichen Beiträgen veröffentlicht. Eine detaillierte Auflistung der Präsentationen und Artikel ist im Abschnitt Veröffentlichungen 2020 ab Seite 44 zu finden.

4.5 Handreichung „Gesundheits-Apps“ für Ärzte

Seit Jahren wächst das Angebot an Gesundheits-Apps für Ärzte und Patienten. Ihre Nutzung in der medizinischen Versorgung ist mittlerweile weit verbreitet und für viele Menschen selbstverständlich. Sie informieren zum Beispiel über Krankheiten, erinnern an die Medikamenteneinnahme oder bieten die Möglichkeit, ein Schmerztagebuch zu führen oder Gesundheitsdaten aufzuzeichnen und zu verwalten. Ihre Anwendung kann jedoch nicht nur hilfreich, sondern auch mit Risiken verbunden sein. So sehen Experten zum Beispiel mangelnde Evidenz, Risiken beim Datenschutz oder die Gefahr falscher Diagnosen. Hier den Überblick zu behalten ist für Ärzte nicht immer leicht.

Um Ärzten den Umgang mit dem Thema zu erleichtern und relevante Fragen zu beantworten, hatte das ÄZQ von seinen Trägern den Auftrag erhalten, eine Handreichung zu entwickeln. Diese soll anhand von typischen Situationen aus dem klinischen Alltag auf mögliche Probleme aufmerksam machen und legt dar, worauf Ärzte achten sollten, wenn sie Apps für ihren Beruf oder gemeinsam mit Patienten nutzen möchten. Zusätzlich zur Handreichung für Ärzte hat das

ÄZQ eine Patienteninformation entwickelt, welche Ärzte ihren Patienten aushändigen können. Dort steht, wie Risiken, die mit Apps verbunden sein können, minimiert werden können.

2020 wurden die Arbeiten an der Handreichung fortgesetzt. Im Dezember 2020 konnten die Arbeiten an den Dokumenten abgeschlossen und die Handreichung mit der dazugehörigen Patienteninformation veröffentlicht werden.

5 Patientensicherheit

Seit fast 20 Jahren steht das Thema Patientensicherheit weltweit im Fokus von Fachleuten und Laien. Den Anstoß gab der vom Institute of Medicine im Jahr 2000 herausgegebene Bericht „To err is human“. Darin wurde geschätzt, dass jedes Jahr rund 44.000 bis 98.000 Menschen in US-amerikanischen Krankenhäusern an vermeidbaren unerwünschten Ereignissen versterben. In den folgenden Jahren wurden weltweit Institutionen gegründet, um Ausmaß und Ursachen von Fehlern in der Medizin zu erforschen und Präventionsmöglichkeiten zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund griff das ÄZQ das Thema Patientensicherheit auf und entwickelte in den folgenden Jahren vielfältige Maßnahmen zur Förderung der Patientensicherheit.

5.1 Patientensicherheit und Risikomanagement

Das ÄZQ ist seit 2001 im Bereich „Patientensicherheit/Fehler in der Medizin“ tätig. Zu diesem Thema wurde seinerzeit der Expertenkreis „Patientensicherheit“ eingerichtet, dessen inhaltliche Beratungstätigkeit nunmehr vom WB-ÄZQ weitergeführt wird.

Im Berichtszeitraum lagen die Arbeitsschwerpunkte des Bereichs „Patientensicherheit“ in folgenden Themenbereichen:

- ▶ Organisation und Weiterentwicklung des Berichts- und Lernsystems der deutschen Ärzteschaft für kritische Ereignisse in der Medizin CIRSmedical.de und Erweiterung des Netzwerks CIRSmedical.de
- ▶ Beratungen zum Thema CIRS, Patientensicherheit und Risikomanagement
- ▶ Teilnahme und Arbeit an nationalen Projekten (CIRSForte) im Bereich Patientensicherheit
- ▶ Vortragstätigkeit und Publikationen zum Thema Patientensicherheit
- ▶ Redaktionelle Betreuung des Internetportals „Patientensicherheit-Online.de“

Die Arbeitsergebnisse des Bereichs Patientensicherheit fließen in den ÄZQ-Informationssdienst Patientensicherheit-Online.de und in die gesundheitspolitischen Stellungnahmen der ÄZQ-Träger ein.

5.2 Netzwerk CIRSmedical.de

Das Berichts- und Lernsystem CIRSmedical.de wurde 2005 als Projekt der KBV initiiert und 2006 in ein gemeinsames Projekt von KBV und BÄK umgewandelt. Von 2006 bis Juni 2020 wurde es durch das ÄZQ organisiert. Aufgrund der ständigen Nachfrage nach „eigenen“ fachspezifischen, krankenhausesinternen oder regionalen Systemen waren laufend weitere CIRS-Projekte in das Netzwerk CIRSmedical.de integriert worden.

Im Juli 2020 wurde das Netzwerk CIRSmedical.de von der Bundesärztekammer übernommen. Die bisherigen Aktivitäten im Kontext mit CIRSmedical.de werden nun in Verantwortung der Bundesärztekammer weitergeführt.

Bis Juni 2020 bestand das Netzwerk CIRSmedical.de aus 120 Berichtsgruppen für Krankenhäuser, zehn Berichtsgruppen für Institutionen des Gesundheitswesens (Fachgesellschaften, Berufsverbände, Ärztekammern, Kassenärztliche Vereinigungen und andere) und zwei Kooperationen. Für das gemeinsame Lernen und die Recherche nach Fällen und Lösungsansätzen stehen ca. 11.500 Berichte im gesamten Netzwerk CIRSmedical.de öffentlich zur Verfügung. Eine Übersicht des Netzwerks CIRSmedical.de (Stand 30.06.2020) gibt die Abbildung 3.

Seit Bekanntgabe des Beschlusses des G-BA über die üFMS-B vom 17. März 2016 hat das ÄZQ nahezu täglich Anfragen von Krankenhäusern zu der Ausstellung von Teilnahmebestätigung/Konformitätserklärung bzgl. der Teilnahme an CIRSmedical.de oder dem Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland erhalten. Seit April 2017 sind die Zuschläge für die Teilnahme der Krankenhäuser an übergreifenden Fehlermeldesystemen vereinbart. Seitdem ist ein massiver Anstieg an eingehenden Berichten in CIRSmedical.de und dem KH-CIRS-Netz D zu verzeichnen.

Seit September 2017 wird eine Teilnahmebestätigung/Konformitätserklärung für die Teilnahme von Krankenhäusern an **CIRSmedical.de** ausgestellt. Zu diesem Zweck besteht unter www.cirsmedical.de ein eigenständiger Bereich „**Konformitätserklärung**“. Den teilnehmenden Krankenhäusern werden dort sowohl Informationen zum Ablaufverfahren als auch die auszufüllenden Dokumente zum Download zur Verfügung gestellt. Seit Juli 2020 werden die Teilnahmebestätigungen/Konformitätserklärungen durch die Bundesärztekammer ausgestellt.

Im Berichtszeitraum wurden 337 Teilnahmebestätigungen/Konformitätserklärungen angefordert, wovon bis zur Übergabe des Verfahrens an die Bundesärztekammer Mitte 2020 146 Teilnahmebestätigungen/Konformitätserklärungen durch das ÄZQ ausgestellt wurden.

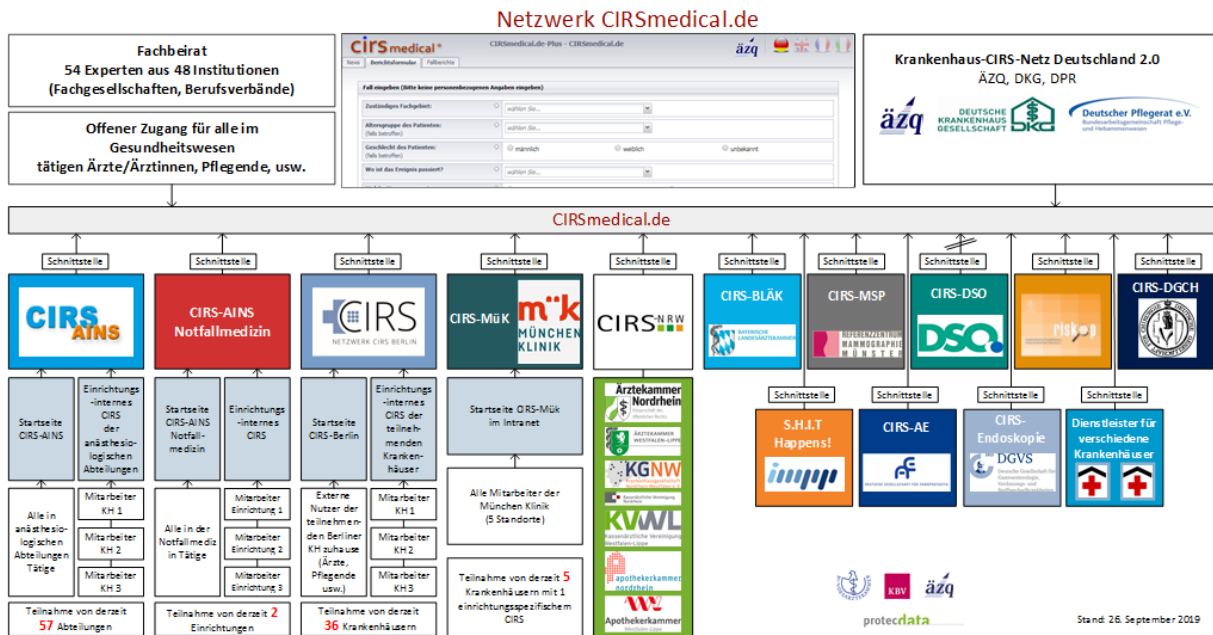


Abbildung 3: Netzwerk CIRSmedical.de

5.2.1 Netzwerk CIRS-Berlin

Das Netzwerk CIRS-Berlin www.cirs-berlin.de ist ein regionales, einrichtungsübergreifendes Fehlerberichts- und Lernsystem. Hier arbeiteten 22 Krankenhausträger (mit 34 Berliner Krankenhäusern) gemeinsam mit der Ärztekammer Berlin (ÄKB) und ÄZQ daran, die Sicherheit ihrer Patienten weiter zu verbessern (Stand 30.06.2020). Dazu betreiben die Kliniken nicht nur intern ein Berichts- und Lernsystem, sondern berichten aus ihrem internen in das regionale CIRS (Critical Incident Reporting System). Geschaffen wurde die regionale Plattform in 2008. In der Pilotphase des Netzwerks vom 01.09.2008 bis 31.08.2010 wurden interne CIRS in den teilnehmenden Einrichtungen und die Strukturen des Netzwerks CIRS-Berlin aufgebaut. In den beiden folgenden Phasen wurden die Netzwerkstrukturen und -prozesse in die Routine überführt und der Teilnehmerkreis ausgeweitet. Die zuständigen Vertrauenspersonen der Kliniken treffen sich im zwei- bis dreimonatlichen Abstand im sogenannten Anwenderforum des Netzwerks. Dort analysieren sie gemeinsam die Ereignisse, identifizieren und/oder entwickeln Maßnahmen, um in Zukunft solche oder ähnliche Ereignisse zu vermeiden. Die Ergebnisse aus den Anwenderforen werden wiederum an die Kliniken zurückgemeldet, z. B. als Fall des Monats auf der Internetseite des Netzwerks oder als monatlicher Newsletter („Netzwerkpost“) für die Mitarbeiter der Kliniken. Im Berichtszeitraum wurden zwölf Fälle des Monats veröffentlicht. Ausgewählte Fälle des Monats erscheinen zudem in „Berliner Ärzte“.

5.2.2 Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland 2.0

Das Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland wurde bereits 2010 für alle Krankenhäuser mit oder ohne existierendes CIRS eingerichtet. Träger dieser Gruppe waren das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V., die Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V., der Deutsche Pflegerat e. V. und das ÄZQ.

Ziel ist es, einrichtungsübergreifendes, interdisziplinäres und interprofessionelles Lernen aus kritischen Ereignissen durch Information, Analyse, Bewertung und Maßnahmenvorschläge (klinisches Risikomanagement) zu ermöglichen, um so die Patientensicherheit in Deutschland zu fördern. Im Berichtszeitraum entwickelte sich die Anzahl der eingehenden Berichte weiterhin positiv. Außerdem wurden im Berichtszeitraum zwölf Fälle des Monats veröffentlicht und über den Informationsdienst CIRSmedical.de-Info versendet. Ausgewählte Fälle des Monats wurden in „Das Krankenhaus“ veröffentlicht.

Das seit Projektbeginn als Projektträger vertretene APS ist zum Ende 2017 aus dem Projekt ausgetreten. Daraufhin haben ÄZQ, DKG und DPR sich verständigt und führten seit dem 01.01.2018 das bislang sehr erfolgreiche Projekt gemeinsam unter dem Namen *KH-CIRS-Netz Deutschland 2.0* weiter.

Zwischen April 2018 und Juni 2020 stellte das ÄZQ im Auftrag der Projektträger die Teilnahmebestätigung/Konformitätserklärung für die Teilnahme von Krankenhäusern am Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland 2.0 aus. Unter www.kh-cirs.de finden die teilnehmenden Krankenhäuser einen eigenständigen Bereich „**Konformitätserklärung**“, mit Informationen zum Ablaufverfahren und die auszufüllenden Dokumente zum Download. Seit Juli 2020 werden die Teilnahmebestätigungen/Konformitätserklärungen durch die Bundesärztekammer ausgestellt.

Im Jahr 2020 wurden 243 Teilnahmebestätigungen/Konformitätserklärungen angefordert, wovon bis zur Übergabe des Verfahrens an die Bundesärztekammer Mitte 2020 121 Teilnahmebestätigungen/Konformitätserklärungen durch das ÄZQ ausgestellt wurden.

5.2.3 CIRS-NRW

Das gemeinsame Projekt CIRS-NRW von den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, den Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, den Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen und dem ÄZQ (Stand 30.06.2020) ist über www.cirs-nrw.de erreichbar.

5.2.4 Kooperationen

Aufgrund der hohen Akzeptanz des Netzwerks CIRSmedical.de kooperieren auch Fachgesellschaften, die ein eigenes CIRS betreiben (z. B. die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie (DGCH)), mit dem Netzwerk CIRSmedical.de. Die Berichte des CIRS der DGCH werden von

Mitarbeitern des CIRS-Teams ggf. anonymisiert und an CIRSmedical.de weitergeleitet. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH (ein Tochterunternehmen der Ecclesia-Gruppe), welche die Weiterleitung von Berichten aus ca. 300 Krankenhäusern, die das CIRS Riskop verwenden, an CIRSmedical.de ermöglicht.

5.2.5 CIRSmedical.de Plus

Bereits im Jahr 2012 wurde ein Softwareupgrade von CIRSmedical.de durchgeführt. Die Software ist in der Lage, je nach Auswahl des Fachgebiets, das Standard-Berichtsformular um fachspezifische Fragen zu erweitern. Diese „CIRSmedical.de Plus“ genannte Erweiterung steht derzeit für das Fachgebiet Anästhesiologie zur Verfügung und ist mittlerweile in 80 CIRS-Berichtsgruppen im Einsatz.

5.2.6 Wechsel des Netzwerks CIRSmedical.de zur BÄK 2020

Bedingt durch Satzungsänderungen beim Gesellschafter KBV war der Betrieb des Netzwerkes CIRSmedical.de in der bisherigen Form von Projektverträgen nicht mehr möglich.

Um die bis dato erfolgreiche Umsetzung von Fehlermanagement in Form von Fehlerberichtssystemen unter dem Regime der Ärzteschaft auch weiterhin zu unterstützen, beschloss der Vorstand der BÄK im Januar 2020 nach ausführlichen Vorprüfungen den operationellen Betrieb von CIRSmedical.de ab **Juli 2020** als Projektbereich innerhalb der BÄK fortzuführen. Alle Projektpartner gingen den formellen Übergang in die neue Trägerschaft mit, damit ist gewährleistet, dass das sensible Thema „Fehlermanagement in der Medizin“ auch weiterhin unter Hoheit der Ärzteschaft weiterentwickelt wird.

5.3 Patientensicherheit-Online.de

Das Informationsforum „Patientensicherheit“ der Ärzteschaft wurde im Jahr 2002 initiiert, um im stetig wachsenden Feld der Patientensicherheit Hintergrundwissen und aktuelle Informationen bereitzustellen. Seit dem Jahr 2012 heißt es "Patientensicherheit-Online.de".

Unter www.patientensicherheit-online.de finden sich gebündeltes Wissen zum Thema Patientensicherheit und Kurzvorstellungen der Projekte des ÄZQ im Bereich Patientensicherheit. Die Themen Aktionsplan der Ärzteschaft, Aktivitäten des ÄZQ, Definitionen, Fehlermanagement, Fehlertheorie und Prävention werden dargestellt. Des Weiteren wird das Netzwerk CIRSmedical.de (mit Link zum Berichts- und Lernsystem CIRSmedical.de) und die abgeschlossenen Projekte „Action on Patient Safety: High 5s“ und „Joint Action on PaSQ (European Union Network for Patient Safety and Quality of Care)“ beschrieben. Außerdem steht ein umfangreicher Serviceteil mit Anmeldung zum Informationsdienst CIRSmedical.de-Info, Veranstaltungshinweisen und Glossar zur Verfügung.

5.3.1 Informationsdienst CIRSmedical.de-Info

Seit Oktober 2011 steht der Informationsdienst „CIRSmedical.de-Info“ als Service zur Verfügung. Er beinhaltet Informationen rund um das Thema CIRS, eine Zusammenstellung aller Fälle des Monats und Alerts aus dem Netzwerks CIRSmedical.de und Veranstaltungshinweise zum Thema Patientensicherheit oder CIRS.

Im Jahr 2020 wurden 12 Ausgaben des CIRSmedical.de-Info an 1.991 Abonnenten versendet (Stand 21.12.2020).

5.4 Nationale und internationale Kooperationen

5.4.1 Aktionsbündnis Patientensicherheit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ÄZQ waren im Berichtszeitraum an folgenden Arbeits- und Expertengruppen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e. V. (APS) beteiligt:

- ▶ *AG Arzneimitteltherapiesicherheit*
- ▶ *AG Bildung und Training*
- ▶ *AG Digitalisierung und Patientensicherheit*
- ▶ *AG Informieren, Beraten, Entscheiden*
- ▶ *Expertengruppe Fallanalyse*

Die dabei entwickelten Veröffentlichungen sind über die Internetseite des APS unter www.aktionsbueundnis-patientensicherheit.de zugänglich.

5.4.2 CIRSforte

Im Zeitraum April 2017 bis März 2020 beteiligte sich das ÄZQ an dem vom Innovationsfond geförderten Projekt zur Fortentwicklung von Fehler- und Berichtssystemen für die ambulante Versorgung zu einem implementierungsreifen System **CIRSforte**. Weitere Partner an dem Projekt waren das Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS), die Techniker Krankenkasse/WINEG, die Asklepios Kliniken GmbH, die Apothekerkammer Westfalen-Lippe und die KV Westfalen-Lippe.

Ziele von CIRSforTE sind:

- ▶ Erstellung einer Nutzungs- und Barrierenanalyse beim Betrieb von CIRS
- ▶ Erarbeitung und Konsentierung von Empfehlungen zur Einrichtung und zum Betrieb von CIRS im ambulanten Sektor
- ▶ Implementierung und Evaluierung der neuen Empfehlungen in Pilotregionen (Implementierungsstudie)

Das ÄZQ beteiligte sich an der Durchführung von Telefoninterviews mit teilnehmenden Praxen, zu der Thematik der Implementierung eines Fehlersystems in der Praxis sowie bei der Erarbeitung von Materialien für die teilnehmenden Praxen.

6 Außendarstellung des ÄZQ

6.1 Internetangebote des ÄZQ

6.1.1 www.aezq.de

äzq Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin
Gemeinsame Einrichtung von Bundesärztekammer (BÄK) und Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV)

Über uns Themen **Publikationen** Service Kontakt

Sie sind hier: Startseite →

Das ÄZQ ist eine gemeinsame Einrichtung (GbR) von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung. Es unterstützt die Gesellschafter bei der Förderung und Sicherung der Qualität der ärztlichen Berufsausübung. Das ÄZQ stellt folgende Informationsangebote bereit:

- äzq** **ÄZQ**
Informationen über Aufgaben, Ziele, Struktur, Publikationen, Projekte
- VersorgungsLeitlinien.de** **VersorgungsLeitlinien**
Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL-Programm)
- Patienten-Information.de** **Patienteninformation**
Verlässlich, verständlich, transparent
- Patientensicherheit-Online – CIRSmEdical**
Patientensicherheit und CIRSmEdical.de – das anonyme Berichts- und Lernsystem
- Q-M-A – Schnittstellenmanagement**
Informationen über Qualitätsmanagement beim Arzt

Aktuelles

Gesundheits-Apps im klinischen Alltag: Handreichung für Ärztinnen und Ärzte

© arrow - adobe.stock.com

Nachrichten

Gesundheits-Apps im klinischen Alltag
16.12.2020

Start der öffentlichen Konsultationsphase:
Nationale VersorgungsLeitlinie COPD
08.10.2020

Mehr Nachrichten ...

Abbildung 4: Screenshot der Startseite von www.aezq.de

6.1.2 www.leitlinien.de

Unter www.leitlinien.de finden Nutzer alle fertiggestellten und in Bearbeitung befindlichen Nationalen VersorgungsLeitlinien (NVL), die Methoden der Erstellung und Maßnahmen zur Implementierung. Die Mehrzahl der NVL sowie der Methodenreport werden zusätzlich zur PDF-Version auch als HTML-Version angeboten und somit für Smartphone und Tablet-PC optimiert dargestellt. Im Berichtszeitraum wurde mit dem Relaunch der Website begonnen – neben neuem Logo und Layout liegt der Schwerpunkt dabei auf einer strukturierteren Darstellung der Leitlinien. Die neu gestaltete Seite soll voraussichtlich im März 2021 online gehen.

6.1.3 Patienten-Information.de

Unter www.patienten-information.de finden Nutzer medizinische Fachinformationen allgemein verständlich aufbereitet. Die verlässlichen Gesundheitsinformationen zu verschiedenen Krankheitsbildern und Gesundheitsthemen sind evidenzbasiert, das heißt sie basieren auf dem besten derzeit verfügbaren Wissen (siehe auch Abschnitt Gemeinsames Patientenportal www.patienten-information.de der ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften auf Seite 26).

Neue erscheinende ÄZQ-Patientenleitlinien aus dem NVL-Programm werden zusätzlich zur PDF-Version auch als HTML-Version angeboten und somit für Smartphone und Tablet-PC optimiert dargestellt. Damit wurde auch ein Beitrag zu mehr Barrierefreiheit geleistet.

6.2 Newsletter

Das ÄZQ veröffentlicht in regelmäßigen Abständen verschiedene elektronische Newsletter. Hierzu gehören der themenbezogene Informationsdienst „CIRSmedical.de-Info“ sowie die Newsletter „NVL-Infodienst“ und „Patienteninformationen des ÄZQ“.

6.2.1 Informationsdienst CIRSmedical.de-Info

Seit Oktober 2011 steht der Informationsdienst „CIRSmedical.de-Info“ als Service zur Verfügung. Er beinhaltet folgende Informationen rund um das Thema CIRS:

- ▶ Aus dem Netzwerk-CIRSmedical.de
 - Fälle des Monats
 - Berichte des Quartals
- ▶ Veranstaltungshinweise zum Thema Patientensicherheit oder CIRS

Den kostenlosen Informationsdienst „CIRSmedical.de-Info“ können Interessierte auf folgender Internetseite abrufen: www.aezq.de/aezq/service/newsletter.

6.2.2 NVL-Infodienst

Patienten, Ärzte und Interessierte können den NVL-Infodienst des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (ÄZQ) nutzen. Der Infodienst berichtet über neu erschienene Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL), den Start von öffentlichen Konsultationsphasen sowie die Veröffentlichung ergänzender Materialien zur Implementierung von NVL und ist über folgende Seite kostenlos zu abonnieren: www.leitlinien.de/service/newsletter.

6.2.3 Newsletter Patienteninformationen

Patienten, Ärzte und Interessierte können den Newsletter-Service „Patienteninformationen des ÄZQ“ nutzen. Der E-Mail-Newsletter stellt in unregelmäßigen Abständen neue Materialien für Patienten und für das Arzt-Patienten-Gespräch aus dem ÄZQ vor. Zudem macht er auf öffentliche Konsultationen von Patientenleitlinien aufmerksam. Interessierte können sich hier in den Newsletter kostenfrei eintragen: <https://www.aezq.de/aezq/service/newsletter/newsletter-patienteninformationen>.

6.3 Pressemitteilungen

Sowohl die Fachöffentlichkeit als auch die interessierte Öffentlichkeit werden regelmäßig über die Arbeit des ÄZQ und seiner Kooperationspartner durch Pressemitteilungen informiert. Der Presseverteiler erreicht unter anderem allgemeine und medizinische Fachzeitschriften, die Ärzteschaft, Krankenversicherungen, Selbsthilfeorganisationen und weitere Akteure aus dem Gesundheitswesen.

Auf der Internetseite www.aezq.de/aezq/service/presseverteiler können die Pressemitteilungen des ÄZQ kostenlos abonniert werden.

Ergebnisse der Arbeit des ÄZQ, die auch und gerade für die interessierte Öffentlichkeit relevant sind, werden über den Informationsdienst Wissenschaft e. V. (IDW) einem großen Abonnementkreis von Medizinjournalisten zugänglich gemacht.

6.4 Veröffentlichungen 2020

6.4.1 Publikationen

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK). Depression – eine Information für Angehörige und Freunde. September 2020. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-09-18]. www.patienten-information.de/medien/kurzinfomationen/depression-angehoerige-kip.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK). Depression – Schwangerschaft und Geburt. September 2020. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-09-18]. www.patienten-information.de/medien/kurzinfomationen/depression-schwangerschaft-geburt-kip.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK). Magenkrebs – was für Sie wichtig ist. September 2020. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-09-18]. www.patienten-information.de/medien/kurzinfomationen/magenkrebs-kip.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK). Galaktosämie – eine seltene Stoffwechsel-Krankheit. Juli 2020. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-07-23]. www.patienten-information.de/medien/kurzinfomationen/galaktosaemie-kip.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK). Gesundheitsthemen im Internet. Gute Informationen im Netz finden. Mai 2020. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-05-28]. www.patienten-information.de/medien/kurzinfomationen/gesundheits Themen-internet-kip.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK). Restless-Legs-Syndrom. Was kann ich gegen unruhige Beine tun? Mai 2020. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-05-28]. www.patienten-information.de/medien/kurzinfomationen/restless-legs-kip.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK). Cannabis als Medizin? März 2020. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-03-30]. www.patienten-information.de/medien/kurzinfomationen/cannabis-kip.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK). Masern – brauche ich eine Nachhol-Impfung? März 2020. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-03-20]. www.patienten-information.de/medien/kurzinfomationen/nachholimpfung-masern-kip.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bundesärztekammer (BÄK). Masern-Impfung bei Kindern – was Sie wissen sollten. März 2020. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-03-20]. www.patienten-information.de/medien/kurzinfomationen/masernimpfung-kinder-kip.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Special Olympics Deutschland (SOD). Plötzliche Rücken-Schmerzen. Informationen in Leichter Sprache. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-08-21]. www.patienten-information.de/medien/leichte-sprache/ploetzlich-rueckenschmerzen.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Special Olympics Deutschland (SOD). Dauerhafte Rücken-Schmerzen. Informationen in Leichter Sprache. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-08-21]. www.patienten-information.de/medien/leichte-sprache/dauerhafte-rueckenschmerzen.pdf.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Special Olympics Deutschland (SOD). Ess-Störungen. Informationen in Leichter Sprache. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-04-30]. <https://www.patienten-information.de/medien/leichte-sprache/ess-stoerung.pdf>.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Special Olympics Deutschland (SOD). Depression. Informationen in Leichter Sprache. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-04-30]. <https://www.patienten-information.de/medien/leichte-sprache/depression-behandlung.pdf>.

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), Special Olympics Deutschland (SOD). Angststörungen. Informationen in Leichter Sprache. 2020 (Kurzinformation für Patienten) [cited: 2020-04-30]. <https://www.patienten-information.de/medien/leichte-sprache/angst.pdf>.

Blackwood J, Armstrong MJ, Schaefer C, et al. How do guideline developers identify, incorporate and report patient preferences? An international cross-sectional survey. BMC Health Serv Res 2020; 20(1):458. DOI: 10.1186/s12913-020-05343-x. www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/32448198.

Bundesärztekammer (BÄK), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV). Gesundheits-Apps im klinischen Alltag: Handreichung für Ärztinnen und Ärzte. 1. Auflage, Version 1. 2020 [cited: 2020-12-04]. DOI: 10.6101/AZQ/000474. www.aezq.de/gesundheitsapps.

Bundesärztekammer (BÄK), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Patientenleitlinie zur Nationalen VersorgungsLeitlinie Herzschwäche, 2. Auflage. Version 1. 2020 [cited: 2020-10-05]. DOI: 10.6101/AZQ/000471. <http://doi.org/10.6101/AZQ/000471>.

Bundesärztekammer (BÄK), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Nationale Versorgungs-Leitlinie COPD - Leitlinienreport, 2. Auflage. Version 1 [in Erstellung]. 2020 [cited: 2020-09-30].

Bundesärztekammer (BÄK), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Nationale Versorgungs-Leitlinie Asthma - Langfassung, 4. Auflage. Version 1. 2020 [cited: 2020-09-07]. DOI: 10.6101/AZQ/000469. <http://doi.org/10.6101/AZQ/000469>.

Bundesärztekammer (BÄK), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Nationale Versorgungs-Leitlinie Chronische Herzinsuffizienz – Langfassung, 3. Auflage. Version 2. 2019 [cited: 2020-06-09]. DOI: 10.6101/AZQ/000467. <http://doi.org/10.6101/AZQ/000467>.

Bundesärztekammer (BÄK), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Nationale Versorgungs-Leitlinie Asthma - Leitlinienreport, 4. Auflage. Version 1. 2020 [cited: 2020-09-07]. DOI: 10.6101/AZQ/000470. <http://doi.org/10.6101/AZQ/000470>.

Israel-Laubinger K, Nahlinger S, Walter N. Patientensicherheit – Start- und Zielpunkt. Serie Patientensicherheit Teil 7: CIRSmedical.de – Das Netzwerk der deutschen Ärzteschaft. Interview mit Dr. med. Christian Thomeczek. Hess Arztebl 2020(6):360–1.

Kühlein T, Schaefer C. Leitlinien. Die Kunst des Abweichens. Dtsch Arztebl 2020; 117(37): A-1696.

Schaefer C, Bitzer EM, Okan O, et al. Umgang mit Falschnachrichten in Medien: Eine Übersicht über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Falschnachrichten bei COVID-19. Umweltmed-Hygiene-Arbeitsmed 2020; 25(4):149–52.

Schaefer C, Bollig C, Rüschemeyer G, et al. Commentaries on A. Bergmark & P. Karlsson (2020). Evidence Production for Psychosocial Treatment of Substance Use Problems. Sucht 2020; 66(3):169–72. DOI: 10.1024/0939-5911/a000660.

Schaefer C, Klemperer D. Mit Leitlinien, Shared Decision Making und Choosing Wisely gegen Über-, Unter- und Fehlversorgung? GGW 2020; 20(2):23–30.

Schaefer C, Bitzer EM, Härter M. Impfung gegen SARS-COV-2: Anforderungen an die Kommunikation mit der Bevölkerung. 2020 [cited: 2021-01-19]. www.public-health-co-vid19.de/images/2020/Ergebnisse/Policy_Brief_Impfkommunikation_V3_FINAL.pdf.

Werner RN, Gaskins M, Dressler C, et al. Measuring importance of outcomes to patients: A cross-sectional survey for the German anal cancer guideline. *Journal of clinical epidemiology* 2020. DOI: 10.1016/j.jclinepi.2020.09.026. www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/32987160.

6.4.2 Poster

Schüler S, Nothacker M, Härter M, et al. Update: Umgang mit Interessenkonflikten im Programm für Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL) (Poster). 21. Jahrestagung des EbM-Netzwerks, 13.-15. Februar 2020, Basel; 2020.

Vader I, Krüger K, Drumm N, et al. Nationale VersorgungsLeitlinien – Wie bedeutsam sind Konsensprozesse für die Entwicklung von Abbildungen und Tabellen? (Poster). 21. Jahrestagung des EbM-Netzwerks, 13.-15. Februar 2020, Basel; 2020.

6.4.3 Präsentationen

Schaefer C. Leitlinien (Vortrag). Curriculum evidenzbasierte Medizin, 19. Dezember 2020, Ärztekammer Berlin; 2020.

Schaefer C. Gesundheitsapps im klinischen Alltag – eine Handreichung für Ärztinnen und Ärzte (Vortrag). hih Webinar "DiGA in der Versorgung", 16. Dezember 2020; 2020.

Schaefer C. Gesundheitskompetenz fördern – eine gemeinsame Aufgabe (Vortrag). HAMNET Symposium, 08. Dezember 2020; 2020.

Schaefer C. Leitlinien und Patientenbeteiligung (Vortrag). Medizinische Hochschule Hannover (MHH), 10. Juli 2020, Hannover; 2020.

Schaefer C. Ergebnisse der NVL-Evaluation zu Patienteninformationen (Vortrag). 34. Deutscher Krebskongress, 19.-22. Februar 2020, Berlin; 2020.

Schaefer C. Manual systematische Recherche Perspektive ÄZQ (Vortrag). 21. Jahrestagung des EbM-Netzwerks, 13.-15. Februar 2020, Basel; 2020.

Schaefer C. „Patientenblätter“ in Nationalen VersorgungsLeitlinien (NVL) (Vortrag). Fachtagung „Gesundheitskompetenz im digitalen Zeitalter“, 04. Februar 2020, Berlin; 2020.

Schaefer C, Bitzer E. Falschnachrichten in den Medien (Workshop). Online-Workshop des Deutschen Netzwerks Gesundheitskompetenz in Kooperation der Deutschen Gesellschaft für Public Health, 25. September 2020; 2020.

Schwarz S. Patienten-Information.de. Gut informiert entscheiden (Präsentation). Fachtagung „Gesundheitskompetenz im digitalen Zeitalter“, 04. Februar 2020, Berlin; 2020.

Schwarz S. Zwischen Gesundheits-Apps und Patienteninformationen aus dem Netz. Eine Orientierung im Gesundheitsdschungel (Präsentation). Ärzteverein Osnabrück, 19. Februar 2020; 2020.

Schwarz S. Gesundheitsinformationen in Leichter Sprache – Erfahrungsbericht (Präsentation). 2. Fachtreffen Plattform „Gesundheit leicht verstehen“, 23. Januar 2020, Berlin; 2020.

Schwarz S, Candussi K, Olmos I, et al. Evidenzbasierte Gesundheitsinformationen in „Leichter Sprache“ – geht das überhaupt? (Workshop). 21. Jahrestagung des EbM-Netzwerks, 13.-15. Februar 2020, Basel; 2020.